

General-Anzeiger

Telegr.-Adr.: Generalanzeiger.

Bereitigt mit der Oibernhauer Zeitung.

Fernsprecher Nr. 28.

Tageblatt für die Amtsgerichtsbezirke Oibernhau, Sanda, Zöblitz und Lengefeld. Amtsblatt des Königlichen Amtsgerichts des Stadtrats und Stadtgemeinderats zu Oibernhau.

Table with 3 columns: Subscription rates for different regions (Germany, Austria-Hungary) and advertising rates per line.

Oibernhau, Dienstag, den 24. Oktober 1916.

Die Stellenpreise des jeden Montag nachmittags 2 Uhr erscheinenden „Erzgebirgische General-Anzeiger“ betragen: für Anzeigen aus obengenannten Amtsgerichtsbezirken...

Anzeigenannahme: Anzeigen über eine Viertelseite Umfang bis nachm. 5 Uhr am Vortage, kleinere Anzeigen bis spätestens vorm. 9 Uhr. — Telephonische Aufgabe schließt jedes Reklamationsrecht aus.

Constanza erobert!

Der Mörder.

Die Ermordung des Ministerpräsidenten Grafen Stürgkh hat, wie schon aus der Persönlichkeit des Täters hervorgeht, mit dem Krieg und den unmittelbar durch ihn aufgerollten Fragen durchaus nichts zu tun. Die Persönlichkeit des Grafen Stürgkh war keineswegs so scharf umrissen wie die seines ungarischen Kollegen...

bahn erst beginnen sollte, schwenkte er vom Wege ab und widmete sich ganz der Politik, die von da an den ausschließlichen Lebensinhalt des innerlich und äußerlich zu einem vollkommenen Nizeten gewordenen Mannes bilden sollte.

Das Urteil seiner Parteigenossen.

Die Wiener „Arbeiterzeitung“ schreibt über die Tat: Wie

die Sozialdemokratie aus prinzipiellen und aus menschlichen Gründen Gegner jeder Gewalttat ist, so können wir auch die unbegreifliche Muttat nur mit unbeugbarer Verurteilung verzeichnen. Dem Toten, der es mit seiner Aufgabe immer ernst nahm und allezeit ein schlichter und emsiger Arbeiter gewesen ist, folgt wahres Mitleid ins Grab.

Constanza gefallen! Cernavoda bedroht!

Von einem militärischen Mitarbeiter wird uns geschrieben: Genau acht Wochen nach der rumänischen Kriegserklärung ist Constanza, Rumäniens einziger großer Kriegshafen, gefallen; östlich Murfatlar ist die Bahnlinie bereits weit überschritten und vor Cernavoda stehen die verbündeten Truppen der Mittelmächte.

Aus dem deutschen Hauptquartier.

WTB. Amtlich. Großes Hauptquartier, 23. Oktober. Westlicher Kriegsschauplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Mit unverminderter Stärke ging gestern der Artilleriekampf auf dem Nordufer der Somme weiter.

Front des deutschen Kronprinzen.

Zwischen Argonnen und Woëvre war das Artilleriefener lebhaft. Nahe der Rille, im Sommer und Sommergebiet sehr regen Fliegeraktivität. In ablicher Mitternacht durch Luftangriff und Abwehrfeuer abgeschossen, 11 Flugzeuge liegen hinter unseren Linien.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern. Außer zeitweilig lebhaftem Feuer westlich von Luzz und der jetzt durchgeführten gänzlichen Vertreibung der Russen vom Westufer der Karajowka keine besonderen Ereignisse.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

Keine Aenderung der Gesamtlage. Am Bredealspaß machten wir 570 Rumänen, darunter 6 Offiziere, zu Gefangenen.

Balkankriegsschauplatz.

Front Madensen. Trotz strömenden Regens bei aufgeweichtem Boden haben in unermüdbar schnellem Nachdringen die verbündeten Truppen in der Dobrußka vereinzelt Widerstand brechend, die Bahnlinie östlich von Murfatlar weit überschritten.

Constanza ist genau 8 Wochen nach der Kriegserklärung Rumäniens von deutschen und bulgarischen Truppen genommen. Auf dem linken Flügel nähern wir uns Cernavoda.

Ein Marineflugzeug landete weit im Rücken des zurückflutenden Feindes, zerstörte 2 Flugzeuge am Boden und kehrte unverfehrt zurück.

Mazedonische Front. Im Cernabugen ist durch Angriff von deutschen und bulgarischen Truppen der Feind in die Verteidigung gedrängt.

Westlich des Bardar scheiterte ein nächtlicher Vorstoß gegen deutsche Stellungen. Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.